

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Die Grundlagen der Erkenntnis

<i>I. Die Erkenntnis</i>	9
1. Aussage, Sachverhalt, Urteil	9
2. Erkenntnis als wahres Urteil	10
3. Ein Normbegriff der Erkenntnis	11
4. Erkenntnis als invariante Ordnung	12
5. Erkenntnis der Erkenntnis?	16
<i>II. Die Ordnung</i>	18
1. Gegenstand und Bedingungen der Ordnung	18
2. Die Normen der Ordnung: Identität und Widerspruchslosigkeit	20
<i>III. Die Sprache</i>	23
<i>IV. Der Begriff</i>	24
<i>V. Die Logik</i>	28
1. Logik-Kalkül und semantische Logik	28
2. Die analytischen Beziehungen	30
3. Die Grundlagen der Logik	32
4. Logik und Mathematik	35
<i>VI. Die Erfahrung</i>	35
1. Wahrnehmung, Sinnesdaten	36
2. Die objektive Körperwelt	37
a) Raum, Zeit, Gesetzmäßigkeit, Zahl	39
b) Die Bestimmung der objektiven Körperwelt durch die Physik	41
3. Fremde Erlebnisse, Dualismus	45
<i>VII. Die Konstruktion</i>	46
1. Das Sinnproblem der Konstruktion	46
2. Definierbarkeit der Konstruktionen	51
3. Räumlichkeit und Zeitlichkeit als objektive Qualitäten	59
4. Phänomenalismus, Realismus	61
5. Objektive Existenz	66
<i>VIII. Die Bedingungen der Gültigkeit von Konstruktionen</i>	66
1. Ableitbarkeit der Wahrnehmungen	66
2. Die Voraussetzungen der Ableitung	68

a) Die Gegenstände des naiven Realismus	68
b) Die wissenschaftliche Bestimmung der objektiven Wirklichkeit in einer Theorie	71
3. Die Begründung der Gültigkeit	75
4. Gültigkeit, Wahrscheinlichkeit	82
5. Wahrheit	84
6. Das Ideal der Erkenntnis und das tatsächliche Wissen	86
<i>IX. Die Grundlagen der Erkenntnis</i>	89

Zweiter Teil: Die Grundregel der Moral

<i>I. Moralbegründung</i>	92
1. Allgemeine Bestimmung der Moral	93
2. Die bisherigen Begründungen der Moral	94
a) Psychologisch	95
b) Soziologisch	96
c) Utilitaristisch	98
d) Aprioristisch	99
e) Phänomenologisch	100
3. Problematik und Notwendigkeit der Moralbegründung	101
<i>II. Die Erkenntnis von Werten und Normen</i>	102
1. Allgemeingültige Werte	102
2. Heteronome und autonome Begründung von Normen	105
<i>III. Die Begründung der sozialen Moral</i>	110
1. Begehrenbefriedigung	111
2. Der überpersönliche Gesichtspunkt	112
3. Die primären Ziele	114
4. Die moralischen Forderungen	117
5. Die Begründung ihrer Gültigkeit	119
6. Ungleichheit der Begehrenbefriedigung	121
7. Freiwillige Befolgung der Normen	125
8. Verletzung der Normen	125
<i>IV. Moral und Recht</i>	130
1. Ergänzung der Moral durch Recht	130
2. Moral und Naturrecht	132
<i>V. Individualmoral</i>	134
1. Bisherige Bestimmungen	134
2. Die Kulturforderung	138
3. Kultur und Glück	139
<i>VI. Die Überwindung des moralischen Relativismus</i>	141